

Die Nachqualifizierung und Revision der bayerischen Denkmalliste Kreisfreie Stadt Nürnberg

Die Erfassung der Denkmäler Bayerns in einer Denkmalliste ist seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes 1973 in Art. 2 DSchG festgeschrieben und in Angriff genommen worden. Die Denkmalliste dient seitdem als zentrales Informations- und Verwaltungsinstrument für Denkmalschutz und Denkmalpflege in Bayern. Sie ist ein nachrichtliches Verzeichnis aller bekannten Bau- und Kunstdenkmäler, Bodendenkmäler sowie beweglichen Denkmäler, das vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege von Amts wegen erstellt und fortgeschrieben wird.

Das Ergebnis der Ersterfassung wurde 1985/86 in der vom Landesamt herausgegebenen Reihe *Denkmäler in Bayern*, nach Regierungsbezirken gegliedert, publiziert.

Da sich die Denkmallandschaft aufgrund unterschiedlicher Faktoren im Laufe der Zeit verändert, waren die darin enthaltenen Informationen bereits Ende der 1990er Jahre überholungsbedürftig. Daher wurde 2004 das Projekt der *Nachqualifizierung und Revision der bayerischen Denkmalliste* (NQ) vom Landesamt initiiert. Dieses Projekt befand sich seit 2006 in der Umsetzungsphase und wurde im November 2014 abgeschlossen. Das wesentliche Ziel bestand in der flächendeckenden systematischen Sichtung und Aktualisierung des gesamten Denkmalbestandes in Bayern unter Berücksichtigung der neuesten Kartierungs- und Datenbanktechniken.

Für die Prüfung der Baudenkmäler war eine flächendeckende Begehung, die Begutachtung anhand der alten Listeneinträge, die Anfertigung von digitalen Fotos, eine hierarchisch aufgebaute Verschlagwortung (Thesaurierung) sowie die Präzisierung der Listentexte und die gebäudescharfe Kartierung der Objekte erforderlich. Für die Prüfung der Bodendenkmäler war es notwendig, die Orts- und Grabungsakten, die Fundmeldungen, die Luftbilder und die Er-

gebnisse der geophysikalischen Prospektion in den Archiven des BLfD auszuwerten. In Einzelfällen erfolgte auch eine Begehung. Die Objekte wurden ebenfalls verschlagwortet und digital kartiert.

Seit Abschluss des Projekts liegen erstmals für alle derzeit bekannten bayerischen Denkmäler präzise Denkmalbeschreibungen und exakte Kartierungen vor. Die überprüften Denkmaldaten sind im *Bayerischen Denkmal-Atlas* auf der Basis der Geodaten des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung für Planer und Vorhabensträger, aber auch für jeden Interessierten öffentlich einsehbar (www.blfd.bayern.de). Baudenkmäler und Ensembles werden dort tagesaktuell flächenscharf, d. h. bis auf die Ebene eines Gebäudes oder eines Gebäudeteils, Bodendenkmäler in ihrer bekannten Ausdehnung dargestellt. Außerdem sind zu nahezu jedem Baudenkmal Fotos mit der Außenansicht abrufbar.

Derzeit umfasst die Bayerische Denkmalliste ca. 110.000 Baudenkmäler einschließlich der 870 Ensembles und ca. 50.000 Bodendenkmäler.

In der Kreisfreien Stadt Nürnberg sind nach Abschluss der Nachqualifizierung insgesamt 2141 Einzelbaudenkmäler in der Denkmalliste verzeichnet. Es wurden 69 Einzelbaudenkmäler aus der Liste gestrichen, 33 Einzelbaudenkmäler wurden nachgetragen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind 248 Bodendenkmäler in der Kreisfreien Stadt Nürnberg bekannt. Aktuell sind 35 Ensembles in der Denkmalliste eingetragen.